

Ethik für das Leben:

Sterben – Sterbehilfe – Umgang mit dem Tod

Zum dritten Mal veröffentlichen Wilhelm Schwendemann und Matthias Stahlmann eine hilfreiche Materialsammlung zu ethischen Fragestellungen für Lehrende der Sekundarstufe II und in Erwachsenenbildungseinrichtungen. Diesmal ist die alles verbindende Frage: Auseinandersetzung mit dem Tod.

Aktuell sind es besonders die Fragen rund um den Sterbeprozess – ihnen gilt im Weiteren das Hauptaugenmerk dieser Materialsammlung: Was ist Sterben? Wie kann Sterbebegleitung gelingen? In welcher Weise darf Sterben erleichtert werden (Sterbehilfe)? Wie kann dabei die Freiheit der Sterbenden gewahrt werden (Patientenverfügung)? Und wie versucht man heute das Sterben menschenwürdig zu gestalten (Hospizbewegung)? Umrahmt werden die dazu angebotenen Kapitel einleitend von Kurzdarstellungen des Todesverständnisses in der Medizin, in Christentum, Judentum und Islam. Das Abschlusskapitel thematisiert das Danach, den „Aufbruch in ein neues Leben“ aus christlicher Sicht.

Zu den einzelnen Themenbereichen haben die Autoren aktuelle Textbausteine aus Literatur, Bibel, Zeitschriften und Sachbüchern, sowie Bilder, Cartoons und Filmempfehlungen zusammengetragen, besonders hilfreich darunter vor allem die differenzierten Beiträge zu Sterbehilfe. Man findet kurze Impulse für den Unterricht und ausführliche anspruchsvollere Texte zur gründlichen Vorbereitung zuhause.

Persönlich denke ich, dass zu den vorgeschlagenen Unterrichtseinheiten auch noch solche zum Umgang mit Trauer dazu kommen sollten; Hilflosigkeit und Sprachlosigkeit orte ich immer wieder in diesem Bereich. Gerade deshalb sollten die SchülerInnen nicht mit den ansprechenden Materialien überschüttet werden, sondern durch passende Auswahl zu ausführlichen, persönlichen Gesprächen angeregt werden.

Alleine mit dem gegen Ende gebotenen Satz in Khalil Gibrans „Der Abschied“ könnten Sie genügend Anreize bieten, über eigene Vorstellungen zum Tod und dem Danach ins Gespräch zu kommen. Oder Sie lassen sich und Ihren SchülerInnen die Zeit, in das farbenprächtige Bild von Sieger Köder zum neuen Jerusalem auf der letzten Seite zu versinken. Oder...oder...oder. Genügend Ideen werden angeboten!

(Elisabeth E. Schwarz. Aus: „Das Wort. Evangelische Beiträge zu Bildung und Unterricht“, Heft 4/2011)